

Herrn [REDACTED]

Antrag nach HDSIG/HUIG/VIG

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 1. April 2020. Sie weisen darauf hin, dass insbesondere die Busse so voll sind, dass es nicht möglich ist, den derzeit erforderlichen Mindestabstand zu den anderen Fahrgästen zu wahren. Da die Verkehrsunternehmen nicht Behörde im eigentlichen Sinne sind, sind die von Ihnen angeführten Gesetze – wie Sie zu Recht bereits vermuteten – nicht einschlägig. Wir haben Ihr Schreiben deshalb als Bürgereingabe behandelt und ich gebe Ihnen gerne im Folgenden Auskunft:

Bei der Frage, wie der Frankfurter ÖPNV auf die für uns alle bislang beispiellosen Begleitumstände der Corona-Pandemie reagieren soll und kann, ergab sich ein Dilemma: Das gewohnte Regelangebot ließ sich aufgrund des akuten Fahrermangels nicht aufrechterhalten. Uns war – im Interesse der Fahrgäste – jedoch an einem stabilen und verlässlichen Fahrplan gelegen. Das bedeutete in der Konsequenz, dass der Fahrplan ausgedünnt werden musste. Vorangegangene Betriebsbeobachtungen ließen erwarten, dass der am 30. März in Kraft getretene Fahrplan „Sonntag Plus“ ausreichen würde, denn seit dem Beginn der Corona-Pandemie sind die Fahrgastzahlen um ca. 80% zurückgegangen.

Im Ergebnis wurde jedoch deutlich, dass vor allem in der morgendlichen Spitzenstunde das ÖPNV-Angebot nicht ausreichend war. In der Folge wurde kurzfristig sowohl bei den U- und Straßenbahnen als auch bei den Linienbussen im Rahmen der Möglichkeiten nachgebessert. Das Ziel war und ist, dass die Fahrgäste nach Möglichkeit den empfohlenen Mindestabstand zumindest weitgehend einhalten können.

Ich hoffe, sehr geehrter Herr [REDACTED] dass ich Ihnen mit diesen Informationen weiterhelfen konnte, und wünsche Ihnen weiterhin eine gute Fahrt mit den Bussen und Bahnen in Frankfurt am Main.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]